



FEBRUAR 2023

NEWSLETTER

Gemeinsam für unsere Heimat



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Patienten- u. Pflegebeauftragter der Bayer.
Staatsregierung, Pflegepolitischer Sprecher,
Frankensprecher

WOLFGANG HAUBER, MDL

Innenpolitischer Sprecher

In dieser Ausgabe:

- Erfolg für FREIE WÄHLER im Landtag: GEMA-Ehrenamtsflattrate kommt! - S. 2
- Migrationspolitik: FREIE WÄHLER-Fraktion stellt sich mit Dringlichkeitsantrag hinter Kommunen - S. 3
- Wir brauchen mehr digitale Teilhabe! Ausschreibung für Kommunen läuft bis 15. März 2023 - S. 3
- Fraktionsinitiativen der Bayerischen Staatsregierung zum Haushalt 2023 vorgestellt - S. 4
- Lichtblick für den Radrennsport in Nürnberg – Fraktionsinitiative von FREIE WÄHLER und CSU im Bayer. Landtag für die Renovierung der ASN-Radrennbahn am Marienberg - S. 7
- Bahnhof Weißenburg soll barrierefrei werden - S. 9
- FREIE WÄHLER-Fraktion fordert Barrierefreiheit bei der Deutschen Bahn - S. 10
- Dringlichkeitsantrag im Plenum: FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert geplante Krankenhausreform - S. 11
- FW-Fraktion kritisiert geplante Krankenhausreform des Bundes - S. 12
- Keine Medizin-Odyssee für Patientinnen und Patienten mit Seltene Erkrankungen! - S. 13
- Einladung zu „Fraktion vor Ort“ - S. 14

NEUIGKEITEN AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG UND UNSERER HEIMAT MITTELFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

„Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten sind endlich“. Dieses Zitat – ausgesprochen von Altbundespräsident Joachim Gauck auf dem Höhepunkt der ersten europäischen Flüchtlingskrise 2015 – hat nichts von seiner Aktualität verloren: Denn der Migrationsdruck auf Europa und besonders Deutschland steigt. Die Folgen sind auch bei uns in Bayern deutlich spürbar. **Wir haben den Bund deshalb aufgefordert, den Kommunen bei der Mammutaufgabe „Flüchtlingsunterbringung“ endlich auskömmliche Finanzmittel und Bundesimmobilien zur Verfügung zu stellen.**

Doch auch in diesen Krisenzeiten geschehen noch Zeichen und Wunder: **Unsere Bayerische Ehrenamtsbeauftragte Eva Gottstein hat die GEMA-Flatrate für ehrenamtliche Vereine durchgesetzt!** Nach drei Jahre langen und äußerst zähen Verhandlungen steht fest: **Ab 1. April müssen Vereine in Bayern unter bestimmten Voraussetzungen bei kostenlosen Festen keine GEMA-Gebühren mehr entrichten – sauber! Wer stattdessen zahlt, lest Ihr auf den folgenden Seiten.**

47.000

Musikveranstaltungen

ehrenamtlicher
Vereine werden
allein in diesem Jahr
kostenfrei gestellt.

Ab 1. April.

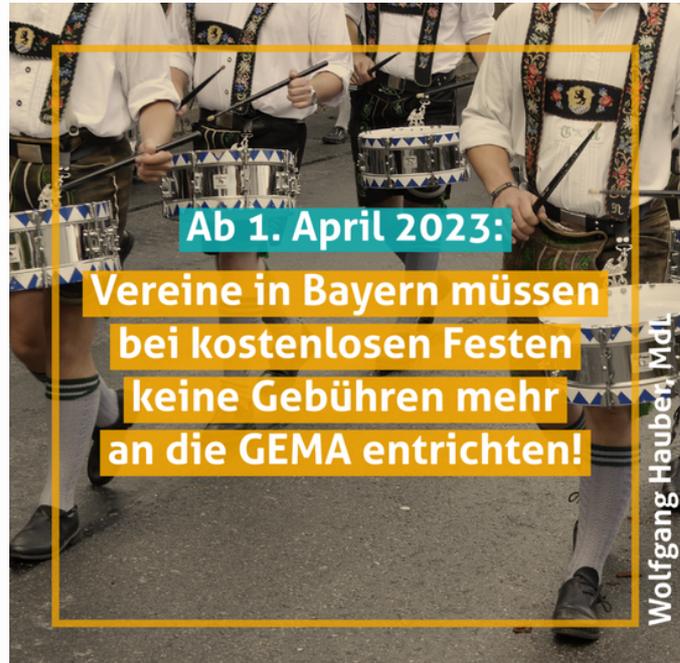
**Dank
GEMA-Flatrate!**

*Eva Gottstein, Sprecherin
für Ehrenamt und
Ehrenamtsbeauftragte
der Bayerischen Staatsregierung*



Erfolg für FREIE WÄHLER im Landtag: GEMA-Ehrenamtsflatrate kommt!

Die GEMA-Flatrate fürs bayerische Ehrenamt ist ein Riesenerfolg für uns FREIE WÄHLER im Landtag. Nach drei Jahren Verhandlungszeit ist es gelungen, eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden: Das Verhandlungsergebnis entspricht genau jenem **Entbürokratisierungsschub, den wir Anfang Januar bei einem Ehrenamtsempfang anlässlich unserer Fraktionsklausur in Chieming Hunderten bürgerschaftlich engagierten Menschen versprochen haben.**



Bereits ab 1. April sind ehrenamtlich Tätige und gemeinnützige Vereine in Bayern berechtigt, **Musikveranstaltungen ohne Zahlung von GEMA-Gebühren durchzuführen. Denn Anmeldung und Abrechnung von Musikveranstaltungen mit der GEMA ist eines der Themen, die uns von ehrenamtlich engagierten Menschen am häufigsten als aufwendig und belastend geschildert werden.** Doch das ist nun passé: Allein in diesem Jahr werden 47.000 Musikveranstaltungen für ehrenamtlich Engagierte kostenfrei gestellt. Der Freistaat Bayern übernimmt dafür allein in diesem Jahr Gebühren in Höhe von mehr als einer Million Euro. Vier Jahre läuft der GEMA-Vertrag vorerst – das ist uns FREIEN WÄHLER im Landtag die weitere Stärkung des bayerischen Ehrenamts wert. Mehr zum Thema lesen Sie [HIER](#).

Migrationspolitik: FREIE WÄHLER-Fraktion stellt sich mit Dringlichkeitsantrag hinter Kommunen

Erst der Ukraine-Krieg, jetzt das schwere Erdbeben in Syrien und der Türkei: Wegen der steigenden Flüchtlingszahlen geraten Städte und Gemeinden in Bayern zunehmend unter Druck. Mit einem Dringlichkeitsantrag forderten wir die Berliner Ampelregierung deshalb im Plenum des Landtags auf, rasch für finanzielle Unterstützung der Kommunen bei der Bewältigung des Flüchtlingszuzugs zu sorgen. Denn die Lage in den Kommunen ist vielfach bereits angespannt und könnte sich angesichts der Millionen Menschen, die durch das Erdbeben ihr Zuhause verloren haben, dramatisch zuspitzen. Kurzfristig muss der Bund vor allem leerstehende Bundesimmobilien freigeben, damit nicht die Gemeinden Sporthallen und Jugendzentren zweckentfremden müssen. Neben Unterbringung und Sicherstellung der Finanzen geht es uns FREIEN WÄHLERN im Landtag aber auch um eine Begrenzung der illegalen Zuwanderung. Wichtig ist, dass es bei der Debatte um Migration keine Tabus gibt. Außerdem gilt es auch die Arbeitsmigration zu fördern: Aufgabe des Staates muss sein, gezielt gegen den Fachkräftemangel vorzugehen und Zuwanderer schnell in Lohn und Brot zu bringen, um die Sozialsysteme zu entlasten. Nur so können Städte und Gemeinden, die bislang in vorbildlicher Weise die Unterbringung von Geflüchteten organisiert haben, langfristig entlastet werden. [HIER](#) finden Sie weitere Informationen zu unserer Position.

Wir brauchen mehr digitale Teilhabe! Ausschreibung für Kommunen läuft bis 15. März 2023.



Die Digitalisierung hat Einzug in fast alle unsere Lebensbereiche gehalten. Ob mit dem Smartphone zur Kontaktpflege, mit Online-Angeboten von Banken oder bei der Nutzung des Handytickets im Nah- und Fernverkehr: Ohne digitale Grundkenntnisse funktioniert heutzutage so gut wie nichts mehr.

Das Projekt „zusammen digital“ des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales ermöglicht jetzt 30 Kommunen im Freistaat, Theken zur Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern in der digitalen Welt einzurichten. An den zusammen digital-Theken werden Menschen mit keinen oder nur geringen Digitalkenntnissen unterstützt, ihre Fragen zu Internet, Smartphone oder Tablet zu klären.

Bewerben Sie sich für dieses Projekt mit Ihrer Kommune bis zum 15. März 2023! Der Projektstart selbst ist im April 2023. Der Zeitraum der Förderung sind 12 Monate. Eine Verlängerung um 12 Monate ist möglich.

Weitere Infos finden Sie hier: www.zusammen-digital.de

Fraktionsinitiativen der Bayerischen Staatsregierung zum Haushalt 2023 vorgestellt: 70 Millionen Euro zusätzlich für besondere landespolitische Akzente und Projekte

MdL Hauber und MdL Brandl begrüßen tatkräftige Unterstützung Mittelfrankens

Hauber: **„Wir FREIE WÄHLER legen Schwerpunkte auf Bildung, Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Kunst und Kultur. Ich freue mich, dass die Unterstützungskommandos der Polizei einen weiteren Einsatzanzug auf meine Initiative hin erhalten. In Zukunft wünsche ich mir das für alle Einsatzeinheiten der Bereitschaftspolizei in Bayern.“**

Weißenburg/Herrieden. Der Haushaltsentwurf 2023 nimmt Gestalt an. Am Mittwoch präsentierten die Regierungsfractionen von FREIEN WÄHLERN und CSU ihre finanzpolitischen Initiativen. Mit insgesamt 70 Millionen Euro wollen sie spezielle landespolitische Akzente setzen. Besonders unterstützt werden dabei die Bereiche Bildung, Wirtschaft, Umwelt, Landwirtschaft, Wissenschaft, Soziales sowie herausragende regionale Projekte im Bereich Kunst und Kultur.

„Gerade in herausfordernden Zeiten zeichnen sich die Regierungsfractionen durch eines aus: „Stabilität“, erklären Wolfgang Hauber, FW-Landtagsabgeordneter aus Weißenburg und Alfons Brandl, CSU-Landtagsabgeordneter aus Herrieden unisono. „Dabei haben wir stets das Gemeinwohl von Bayerns Bürgerinnen und Bürgern im Blick.“

Auszug geförderter Projekte in Mittelfranken

Bereich Inneres

- Weiterer Einsatzanzug für die Unterstützungskommandos (USK, Polizei) EUR 160.000
- Radrennbahn am Marienberg in Nürnberg EUR 250.000

Finanzen

- Hesselberg, Herstellung Barrierefreiheit Museum EUR 100.000
- Gipfelbereich am Hesselberg, touristische und infrastrukturelle Aufwertung EUR 100.000

Umwelt

- Klimaneutrales Weißenburg EUR 250.000

Bau- und Verkehr

- Reaktivierung Bahnstrecke Dinkelsbühl EUR 500.000
- Bahnhof Weißenburg, Herstellung Barrierefreiheit EUR 200.000

Soziales

- Nachbarschaftshilfe im Landkreis Ansbach EUR 10.000

Kunst und Kultur

- Neues Institut Hochschule Ansbach, Gründungsgesellschaft EUR 150.000
-

Für Alfons Brandl stehen dabei besonders die Projekte in der Region im Vordergrund: „Wichtige Projekte sind für mich die Unterstützung der Reaktivierung der Bahnstrecke Dinkelsbühl – Dombühl, die Herstellung der Barrierefreiheit am Bahnhof Weißenburg und der Start der touristischen und infrastrukturellen Aufwertung des Gipfel-Bereichs am Hesselberg.“

„Das Thema barrierefreier Bahnhof Weißenburg beschäftigt mich seit vielen Jahren. Ich freue mich, dass es nun gelungen ist, Geld für eine Machbarkeitsstudie zur barrierefreien Erschließung von Gleis 3 über die Brücke der Gunzenhausener Straße zu generieren,“ so Hauber.

Im Wirtschaftsbereich werden mit mehreren Millionen Euro vor allem die Bereiche Forschung und Innovation forciert. „So soll die seit Ende 2022 immer massenwirksamere Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) gelehrt werden. Das gilt insbesondere für die Hochschule Deggendorf, wo mit wegweisender Lehre KI-Handwerk an die Fachkräfte von morgen vermittelt werden soll“, so Hauber. „Darüber hinaus wollen wir mit der Förderung von Wasserstoff sowie der Produktion von sogenanntem Grünen Stahl den Wandel in der Industrie vorantreiben. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Wirtschaftsstandort Bayern für die Zukunft abzusichern und an der Spitze der Weltwirtschaft zu halten.“

„Spannend werden hier die Ideen der Stadtwerke Weißenburg zur Klimaneutralität der Stadt: Man wird ein Modellprojekt für maximale Endenergieeffizienz in der Erzeugung von Gebäudewärme und Nachnutzungsmöglichkeit des Erdgasnetzes in der Post-Erdgas-Ära erarbeiten“, freuen sich Brandl und Hauber, der auch Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke ist.

Auch in den Bildungsbereich werden zusätzliche Mittel in Millionenhöhe investiert. „Durch die Förderung wollen wir mit Leuchtturmprojekten im ‚Bayerischen Jahr der Bildung‘ Kinder und Jugendliche aus ganz Europa fördern. Neben grenzübergreifendem Lernen unterstützen wir verschiedene Projekte und Lernorte, um beispielsweise Erinnerungskultur und jüdisches Leben besser erfahrbar zu machen“, so Wolfgang Hauber. „Außerdem wollen wir über die Initiative ‚EuropaGemeindeRat Bayern‘ eine innovative Plattform zur Vernetzung von Kommunalpolitikern aus ganz Europa fördern, um ein Europa der Regionen nachhaltig zu stärken“, erklärt Hauber.

„Mit mehreren Millionen Euro wollen wir auch Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes fördern. Impulsprojekte zu kommunalem Klimaschutz sowie Forschungsprojekte zu klimaneutralen Raummodellen in Bayern bedürfen unserer dringenden Unterstützung, um sinnvolle Klimaschutzprojekte in der Fläche Bayerns anzustoßen“, so Hauber.

Ein großer Teil der gemeinsamen Fraktionsinitiativen fließt zudem in den sozialen Sektor: „Mit den Zuschüssen wollen wir insbesondere die Jugendbeteiligung sowie den Jugendschutz weiter ausbauen. Auch Social Entrepreneurship soll nachhaltig gefördert werden“, so Hauber weiter. Darüber hinaus sollen Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung in Bayern unterstützt werden. „Wir wollen Menschen in schwierigen Lebenslagen helfen und ihnen eine Anlaufstelle für Informationen unter anderem zu den Themen Ehe, Partnerschaft und Familie anbieten.“

Mehrere Millionen Euro gehen darüber hinaus an den Kunst- und Kulturbereich. „Um nach drei Jahren pandemiebedingter Pause in Bayern wieder kulturell voll durchzustarten, fördern wir gezielt viele Projekte und Veranstaltungen über ganz Bayern verteilt: Schlosskonzerte, das Bayerische Jazzweekend, das Festival der Nationen sowie weitere Theatertage und Kulturfestivals. Denn Kunst und Kultur sind eng mit Bayerns Identität verwoben, weshalb wir diese 2023 finanziell besonders stark unterstützen“, erklärt Hauber.

„Über die Fraktionsinitiativen wollen wir uns für die Menschen in ganz Bayern einsetzen. Unser Ziel ist es, verschiedene Lebensbereiche konsequent und nachhaltig zu verbessern. Als Landtagsabgeordneter und innenpolitischer Sprecher meiner Fraktion habe ich mich besonders für einen weiteren Einsatzantrag für die Unterstützungskommandos USK der Bayerischen Polizei eingesetzt. Diese werden wir nun über die Fraktionsinitiativen in die Haushaltsberatungen des Bayerischen Landtags einbringen.“

Die finale Abstimmung über den Haushalt 2023 findet voraussichtlich Ende März 2023 statt.

Lichtblick für den Radrennsport in Nürnberg - Fraktionsinitiative von FREIE WÄHLER und CSU im Bayer. Landtag für die Renovierung der ASN-Radrennbahn am Marienberg

Nachdem die historische Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller im Jahr 2017 wegen Baufälligkeit für den Sportbetrieb gesperrt werden musste, gaben viele Bahnradfahrer aus Nordbayern ihren geliebten Sport gezwungenermaßen auf. Zu weit entfernt sind die beiden letzten intakten bayerischen Radrennbahnen in Augsburg und Niederpörling (Niederbayern).



Die Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller soll nach dem Willen des Nürnberger Stadtrates einer Wohnbebauung weichen. Ein geplantes Neubauprojekt für eine Radsporthalle scheiterte an divergierenden Verbandsinteressen.

In Betracht kam deshalb nur noch die Reaktivierung der rund 60 Jahre nicht für den Radsport genutzten Radrennbahn auf dem Gelände des ASN Pfeil Phönix am Marienberg. Eine Gruppe Nürnberger Radsportenthusiasten rund um Stefan Böhm erhielt im Jahr 2022 vom ASN grünes Licht, um die Bahn sprichwörtlich wieder auszugraben und in ehrenamtlicher Handarbeit von Pflanzenwuchs zu befreien und den teilweise aufgeplatzten Beton behelfsmäßig zu flicken.

„Wir haben die Bahn wieder soweit in Schuss gebracht, dass man im unteren Fahrbahnbereich seine Runden drehen kann. Für eine Abnahme vom Radsportverband bedarf es jedoch noch weiterer Investitionen“, berichtet der im ASN für den Bahnrad sport verantwortliche Leiter Stefan Böhm.



Der Weißenburger FREIE WÄHLER Landtagsabgeordnete und leidenschaftliche Radfahrer Wolfgang Hauber hat sich mit Erfolg für eine Förderung des Vorhabens eingesetzt. „**Ich bin sehr glücklich, dass die FREIE WÄHLER Fraktion im Bayer. Landtag gemeinsam mit der CSU-Fraktion auf meinen Vorschlag hin einen Haushaltsantrag beschlossen haben, der die Renovierung der Radrennbahn mit 250.000 Euro Fördermittel unterstützt. Nürnberg soll wieder Radsporthochburg in Deutschland werden. Jeder Euro ist hier gut investiertes Geld**“, betont MdL Wolfgang Hauber im Rahmen einer Besichtigung der Radrennbahn am 09.02.2023. Besonders begeistert sind die FREIEN WÄHLER von dem angedachten Nutzungskonzept für die Radrennbahn, welches sich vor allem auf die Nachwuchsförderung im Rahmen des Schulsportes, die Inklusion von Sportlern mit Behinderung und den Breitensport konzentriert. Gemeinsam mit den FREIEN WÄHLERN Nürnberg möchte MdL Wolfgang Hauber nun auch die Stadt Nürnberg für das Projekt begeistern und als Co-Förderer mit ins Boot holen.



Bahnhof Weißenburg soll barrierefrei werden – die Fördersumme beträgt EUR 200.000

Weißenburg. Der Weißenburger Bahnhof soll barrierefrei werden. Das Projekt zur Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse bildet eine konkrete Maßnahme der am Mittwoch von der Bayerischen Staatsregierung vorgestellten Fraktionsinitiativen im Rahmen des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2023. **Die Fördersumme des Projektes zur Herstellung von Barrierefreiheit beträgt EUR 200.000.**

Darüber hinaus wird der Antrag zur Förderung eines klimaneutralen Weißenburg mit EUR 250.000 bezuschusst. Ziel ist die Unterstützung eines Modellprojekts auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt Weißenburg. Hierzu soll die maximale Endenergieeffizienz in der Erzeugung von Gebäudewärme und die Nachnutzungsmöglichkeit des Erdgasnetzes in einer Post-Erdgas-Ära erforscht und demonstriert werden. Die Gesamtsumme aller finanzpolitischer Initiativen in Bayern umfasst EUR 70.000.000.

„Über die Fraktionsinitiativen wollen wir uns für die Menschen in ganz Bayern einsetzen. Unser Ziel ist es, verschiedene Lebensbereiche konsequent und nachhaltig zu verbessern. **Deshalb sind mir die Unterstützung eines barrierefreien Umbaus unseres Weißenburger Bahnhofes und eine klimaneutrale Ausrichtung Weißenburgs wichtige Anliegen.** Diese werden wir nun über die Fraktionsinitiativen in die Haushaltsberatungen des Bayerischen Landtags einbringen.“

Besonders unterstützt werden dabei die Bereiche Bildung, Wirtschaft, Umwelt, Landwirtschaft, Wissenschaft, Soziales sowie herausragende regionale Projekte im Bereich Kunst und Kultur.



**Barrierefreiheit bei
der Deutschen Bahn:**
Allen Menschen durch
hindernisfreie Mobilität
Teilhabe am gesellschaft-
lichen Leben ermöglichen

FREIE WÄHLER-Fraktion fordert Barrierefreiheit bei der Deutschen Bahn

Wir wollen sicherstellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger in Bayern am öffentlichen Leben teilhaben können – das gilt für Menschen mit Behinderung genauso wie für ältere Personen und Familien mit Kindern. Das Fundament bildet dabei insbesondere der Mobilitätssektor, der gesellschaftliche Partizipation erst ermöglicht. Daher setzen wir uns dafür ein, dass die Bayerische Eisenbahngesellschaft Korrekturen am aktuell laufenden Ausschreibungsverfahren im Bereich der Südostbayernbahn Linienstern Mühldorf für den Zeitraum bis zum Jahr 2035 vornimmt. Denn aktuell liegen für zwei Teilstrecken noch keine Vorgaben zur Klimatisierung und Barrierefreiheit in den Zügen vor. Dies gilt es schnellstmöglich zu bereinigen. **HIER** lesen Sie mehr.

Dringlichkeitsantrag im Plenum: FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert geplante Krankenhausreform

Die finanzielle Situation vieler Krankenhäuser ist dramatisch: Über 60 Prozent der Kliniken in Deutschland schrieben 2022 rote Zahlen, 20 Prozent waren insolvenzgefährdet. Die Berliner Ampelregierung plant, dieser katastrophalen Entwicklung mit einer Krankenhausreform entgegenzuwirken. Mittels Dringlichkeitsantrags wollen wir FREIE WÄHLER im Landtag nun verhindern, dass durch die geplante Reform die Kompetenzen Bayerns in der Krankenhausplanung beschnitten werden. Wir sind der Überzeugung: Die Krankenhausplanung ist Ländersache und muss weiterhin in unserer Hand bleiben. Denn Bayern wird seiner Verantwortung in der Investitionskostenförderung der Plankrankenhäuser umfassend gerecht.



So sind im Haushalt 2023 für die Krankenhausförderung mehr als 643 Millionen Euro vorgesehen. Die dadurch ermöglichte Berücksichtigung regionaler Besonderheiten darf nicht durch eine zentralisierte Planung gefährdet werden. Eine Übernahme dieser Kompetenzen durch den Bund kommt einer Entkernung der föderalen Strukturen unseres Landes gleich. Mehr Informationen zum Thema finden Sie [HIER](#) und den erwähnten Dringlichkeitsantrag [HIER](#).

FW-Fraktion kritisiert geplante Krankenhausreform des Bundes.

MdL Dr. Bauer: Bewährte bayerische Strukturen müssen erhalten bleiben!

Zum Bericht von Staatsminister Holetschek zur Folgenabschätzung der Krankenhausreform des Bundes im Gesundheitsausschuss des Bayerischen Landtags muss ich schon ein paar Erläuterungen geben.



Im Dezember 2022 hat das Bundesgesundheitsministerium gemeinsam mit einer Regierungskommission ein Konzept für eine Krankenhausreform vorgelegt. Dieses soll Grundlage für eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Reformvorschläge sein. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat ein Gutachten zu den möglichen Auswirkungen auf den Freistaat erstellen lassen. Das Ergebnis: Circa 50 der rund 400 Krankenhäuser in Bayern könnten infolge der geplanten Reform nur noch eine Basisversorgung des Levels 1 anbieten. Das ist eine Gefährdung der stationären Versorgung im Freistaat.

Darin sehen wir eine dramatische Reduzierung der Kliniken. Kleinere Krankenhäuser leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung einer wohnortnahen Betreuung der Menschen – insbesondere bei der Notfallversorgung. Deshalb steht für uns fest: Bewährte bayerische Strukturen müssen unbedingt erhalten bleiben!

Die geplante Reform des Bundes lässt die Bedeutung der Fachkrankenhäuser völlig unter den Tisch fallen. Das ist inakzeptabel!

(Quelle: FW-Landtagsfraktion)

Die wiederholten Skandale
in Pflegeheimen haben gezeigt, dass eine effektive Kontrolle unumgänglich ist.

Prof. (Univ. Lima)
Dr. Peter Bauer,
pflegepolitischer Sprecher
der FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion

© FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Wir FREIE WÄHLER wollen bestehende Strukturen im Pflegebereich verbessern. Das „Pflege-SOS“-Telefon bildet dabei ein wichtiges Angebot. Hier können Pflegebedürftige, Angehörige sowie Fachkräfte unkompliziert ihren Beschwerden Gehör verleihen, sodass Missständen frühzeitig begegnet werden kann.

Im Rahmen der Anhörung zum Thema „Pflege- u. Wohnqualitätsgesetz“ befasst sich der Bayerische Landtag zudem mit den Anforderungen an Kontrollstrukturen, der Zusammenarbeit zwischen Heimaufsicht und Medizinischem Dienst sowie den Personalanforderungen.

(Quelle: FW-Landtagsfraktion)

Keine Medizin-Odyssee für Patientinnen und Patienten mit Seltenen Erkrankungen!

Weltweit sind rund 30.000 Krankheiten bekannt. Mehr als 6.000 davon zählen zu den sogenannten Seltenen Erkrankungen. Dabei gilt eine Erkrankung, von der nicht mehr als 5 von 10.000 Menschen betroffen sind, als selten. Allein in Deutschland geht man von rund 4 Millionen Menschen aus, die an Seltenen Erkrankungen leiden; in Bayern sind es über 600.000. Am 28. Februar wurden mit dem Internationalen Tag der Seltenen Erkrankungen die Bedürfnisse der betroffenen Patientinnen und Patienten in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.



Wer an einer sogenannten "Seltenen Erkrankung" leidet, hat wegen langanhaltender Beschwerden und kaum oder gar nicht ansprechender Therapien oft bereits mehrere Ärztinnen und Ärzte konsultiert. Vielfach ergebnislos! Atypische Symptome oder Symptomkombinationen erschweren die Diagnosefindung und gerade bei betroffenen Kindern steigt die Belastung und die Unzufriedenheit der Eltern bzw. der ganzen Familie.

Als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung ist es mir sehr wichtig, auch dieses Jahr wieder an das Thema „Seltene Erkrankungen“ zu erinnern und vor allem die Gesundheitsberufe dafür zu sensibilisieren! Es ist erschreckend, dass Patientinnen und Patienten mit einer Seltenen Erkrankung noch immer im Schnitt sieben Jahre eine Odyssee durch weite Teile unserer Medizin durchlaufen, bis ihre Krankheit endlich diagnostiziert wird! Dabei nutzt die Ärzteschaft inzwischen vielfach Datenbanken, wie beispielsweise Find Zebra, Orphanet oder Isabel Health, die Wissen vernetzen und über eine Symptomsuche bei der Diagnosefindung helfen. Außerdem gibt bei der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) Lotsen, die ratsuchenden Medizinerinnen und Medizinerinnen sowie Therapeuten bei der Suche nach Experten, qualitätsgesicherten Informationen oder spezifischen Forschungsaktivitäten helfen.

Und es freut mich, dass in Bayern an allen Universitätsklinik Zentren für Seltene Erkrankungen (ZSE) eingerichtet wurden, aus denen sich wiederum die Bayerische Arbeitsgemeinschaft seltene Erkrankungen (BAsE) zusammensetzt.

Nichtsdestotrotz appelliere ich an alle, die mit Patientinnen und Patienten arbeiten: Bitte nehmen Sie die Thematik ernst! Unterstützen Sie die Betroffenen auf dem Weg zur Diagnose! Und scheuen Sie nicht davor zurück, sich selbst Rat bei einschlägigen Anlaufstellen zu suchen! Gerade im Jahr der Patientenrechte sind wir alle angehalten, diagnostische Odysseen vermeiden zu helfen!



VERANSTALTUNGSHINWEIS

Einladung zu „Fraktion vor Ort“ Rote Karte für die Erbschaftsteuer



Sehr geehrte Damen und Herren ,

im Rahmen des Formats „Fraktion vor Ort“ diskutiert Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber am 17. März in Alesheim mit Wirtschaftsprüfer & Steuerberater Sebastian Lohner und Rechtsanwalt Sebastian Lehr über die Frage, wer von Erbschaft- und Schenkungsteuer besonders betroffen ist und wie eine Abschaffung der leistungs- und eigentumsfeindlichen Abgabe gelingen kann.

**Herr Hauber lädt Sie und interessierte Bürgerinnen
und Bürger recht herzlich am**

**Freitag, den 17. März 2023 um 19 Uhr in den
Gasthof Conrad
Weimersheimer Str. 10, 9173 Alesheim ein.**

Der Eintritt ist frei.

Wenn Eigentum im Erbfall oder per Schenkung an die nächste Generation weitergereicht wird, muss es zum wiederholten Male versteuert werden. Mit Beginn des Jahres 2023 ist das Vererben von Immobilien deutlich teurer geworden – deren Wert wird von den Finanzämtern nun noch höher taxiert. Dabei mussten Erben das Elternhaus schon bisher oft Hals über Kopf verkaufen, weil sie die hohe Steuer nicht bezahlen können – ein Umstand, den die FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag nicht länger hinnehmen wollen.

„Wir fordern die ersatzlose Abschaffung der Erbschaft- und Schenkungsteuer und werden uns nicht mit einer unzureichenden Erhöhung der Freibeträge durch Bundesfinanzminister Lindner abspeisen lassen“, sagt der Landtagsabgeordnete Wolfgang Hauber. Es dürfe nicht akzeptiert werden, dass sozialverträglich vermietete Häuser aus langjährigem Familienbesitz wegen der hohen Steuer an ausländische Investoren verkauft werden müssen. „Denn dann ist die Mieterhöhung meist nur noch eine Frage der Zeit“, warnt Hauber.

Dies sei zudem ein falsches politisches Zeichen an unsere Gesellschaft. Die Erbschafts- und Schenkungssteuer lege damit die Axt an das Erfolgsmodell Familie an und bestrafe gerade diejenigen, die bereits versteuertes Einkommen in Eigentum investiert haben mit einer Mehrfachbesteuerung.

In der anschließenden Diskussion bleibt ausreichend Raum für Fragen und Anliegen aller interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Herr Hauber freut sich auf Ihr Kommen.

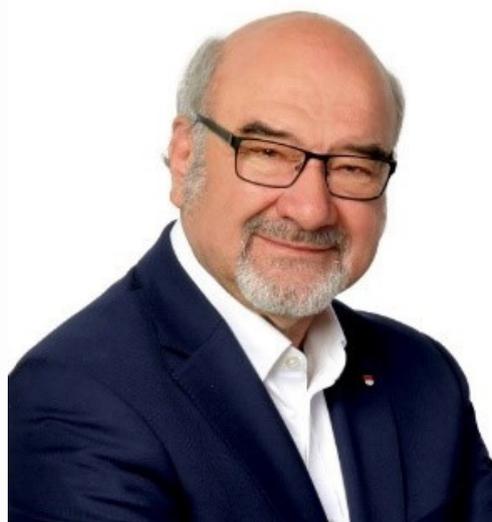
KONTAKT UND IMRESSUM



WOLFGANG HAUBER, MDL

Abgeordnetenbüro
Bahnhofstraße 19,
91781 Weißenburg
Tel.: 09141 / 99 70 170
Fax: 09141 / 99 70 172

E-Mail: wolfgang.hauber@fw-landtag.de
Homepage: www.mdl-wolfgang-hauber.de
Facebook: www.facebook.com/hauberwolfgang/
Instagram: www.instagram.com/hauberwolfgang/
Twitter: www.twitter.com/@HauberHauwei



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Abgeordnetenbüro
Weinbergstr. 47,
91623 Sachsen b. Ansbach
Tel.: 09827 - 207585
Fax: 09827 - 207586

E-Mail: peter.bauer@fw-landtag.de
Homepage: www.frankensprecher.de
Facebook:
www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher
Instagram: www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher
Twitter: www.twitter.com/@frankensprecher

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf uns zu.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!